

Lehrplanentwurf für das Fach Kunst:

5.1

(einschließlich Kompetenzformulierungen/ Stand: 2/08

Halbjahresthema:	Einführung in die Farbenlehre
Ästhetische Kategorie:	Farbe
Bildverfahren:	Malen
Handlungsfelder:	A: Produktion von Bildern B: Rezeption von Bildern C: Reflexion von Bildern
Bausteine:	<ul style="list-style-type: none">- Grundfarben- Mischfarben 1. Ordnung- Mischfarben 2. Ordnung- Farbmodulation- Farbkontraste
Motive/ Themen:	z.B.: Feuer/Wasser/ Jahreszeiten
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">- Umgang mit Pinsel und Farben erlernen- unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags erproben und gezielt einsetzen; z.B. wässriger und deckender Farbauftrag- Primär- Sekundär- und Tertiärfarben erproben, benennen, Wirkung beschreiben, Mischverhältnisse kennen lernen- differenzierte Farbwahrnehmung entwickeln- Verbalisierung von Farbbegriffen und Farbwirkung- Gefühl für Farbnuancen entwickeln: Farbintensität, Farbhelligkeit, Farbtemperatur- Wirkung von Farbkontrasten, Farbspannungen erproben, gezielt anwenden

Literatur:

- Johannes Itten. Kunst der Farbe. Ravensburg 1961
- R. Berkenhoff. Grundsteine Bildende Kunst. Stuttgart 1979
- M. Klant und J. Walch. Bildende Kunst 1. Hannover 1993

Bildbeispiele:

Erste Bildbeschreibungen (z.B. A. Macke, P. Klee, F. Hundertwasser, Bildbeispiele der Gruppe „Der Blaue Reiter“)

Lehrplanentwurf für das Fach Kunst:

5.2

(einschließlich Kompetenzformulierungen/ Stand: 2/08)

Halbjahresthema:	Figürliches Arbeiten mit Ton
Ästhetische Kategorie:	Körper / Raum
Bildverfahren:	Plastizieren
Handlungsfelder:	A: Produktion von Bildern B: Rezeption von Bildern C: Reflexion über Bildprozesse
Bausteine:	- experimenteller Umgang mit dem Medium Ton: Kneten – Formation – Deformation - figürliches Gestalten durch Kneten und Drücken aus dem Tonblock (1) - additives Verfahren: Gliedern und Verbinden von Tonteilen zu einer Plastik (2) - Strukturieren und Differenzieren der Formoberflächen (3)
Motive/ Themen:	Tierfiguren in ihrer Umgebung/ differenzierte Körper im Raum; z.B. Kind am Tisch – Wartende an der Bushaltestelle- Figur auf dem Badetuch/ Die äußere Haltung dient als Ausdruck innerer Befindlichkeit (4)
Kompetenzen:	- haptische Erfahrung des Mediums Ton in seinen spezifischen Eigenschaften erleben - Bildkonzeptionen plastischen Gestaltens als Beziehungsgefüge im Raum übersetzen lernen - Möglichkeiten des additiven Verfahrens kennen lernen - beim Gestaltungsprozess Ausdruckscharakter und Standfestigkeit der Plastik als zwei miteinander zu verknüpfende Momente erfahren

Literatur:

- Klaus Kowalski. Plastik. Arbeitsheft. Stuttgart 1984
- M. Klant und J. Walch. Bildende Kunst 1. Hannover 1993

Bildbeispiele:

- (1) - Venus von Willendorf, ca. 20000 v. Chr.
- Der ägyptische Priester, ca. 680 v. Chr.
- C. Brancusi: Der Kuss, 1908
- Kawaika-Katchina-Figuren der Hopi-Indianer
- Baselitz: Blauer Kopf, 1983
- K. Schmidt-Rottluff: Grüner Kopf, 1916/17
- (2) - afrikanische Plastiken, neuseeländische Maorischnitzereien, karolingische u. romanische Gewandstatuen
- (3) - Picasso: Seilspringendes Mädchen
- G. Segal; Ruth in der Küche
- Krippendarstellungen
- (4) - E. Barlach
- G. Marcks
- W. Lehmbruck
- H. Laurens
- A. Derain - afrikanische Plastiken

(einschließlich Kompetenzformulierungen, Stand: 8/08)

Halbjahresthema	Einführung in die Grafik	Literatur: - Bernt Engelmann und Gisela Wunderlich. Praxis Kunst: Zeichnung. Schroedel. Hannover 1996 - Michael Klant und Josef Walch. Bildende Kunst 1. Schroedel. Hannover 1993 Bildbeispiele: - A. Dürer: „Rhinocerus“, 1515 - V. van Gogh: Rohrfederzeichnungen - P. Picasso: Harlekin, 1918 und Harlekin mit Stab, 1918 - P. Klee: „Beride“ (Wasserstadt), 1927
Ästhetische Kategorie	Graphit, Kohle, Tusche (Fineliner), Linie, Fläche	
Bildverfahren	Zeichnen	
Handlungsfelder	A: Produktion von Bildern, B: Rezeption von Bildern, C: Reflexion der Gestaltungsprozesse	
Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> - Punkt, Linie und Fläche - Kontur - Schraffur- und Struktur - Variieren von Grauwerten - experimentelles Zeichnen 	
Motive/Themen	Fischfang mit Netzen, Boote auf dem bewegten Meer, Spaghettier, Spuren im Sand, Zeichen- und Geheimschriften, Schatzkarten...	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Zeichengeräte (Bleistift, Feder, Graphitstift, etc.) kennen- und handhaben lernen - Möglichkeiten zeichnerischer Darstellungsformen (Linie, Flächen, Strukturen, Schraffuren) kennen- und gezielt einsetzen lernen - Grauwertdifferenzierung entwickeln - Formdifferenzierung und Hell-Dunkel-Kontraste durch Strukturen und Grauwertdifferenzierung entstehen lassen können - Ausdrucksqualitäten zeichnerischer Möglichkeiten erkennen und reflektieren können 	

(einschließlich Kompetenzformulierungen, Stand: 8/08)

Halbjahresthema	Malerei im situativen Kontext	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Johannes Itten. Kunst der Farbe. Ravensburg 1961 - R. Berkenhof. Grundsteine Bildende Kunst. Stuttgart 1979 - Michael Klant und Josef Walch. Bildende Kunst 1. Hannover 1993 <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. P. Klee - Werbung, Plakate, Anzeigen - Graffiti
Ästhetische Kategorie	Farbe, Fläche	
Bildverfahren	Malen, Collagieren	
Handlungsfelder	A: Produktion von Bildern, B: Rezeption von Bildern, C: Reflexion der Gestaltungsprozesse	
Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> - Farbkreis - Farbkontraste - Farbmodulation 	
Motive/Themen	<p>z.B.: - Mit der Taschenlampe im Spukschloß (Hell-Dunkel-Kontrast)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etwas soll auffallen -Werbung oder Graffiti (z.B. durch Warm-Kalt-Kontrast) - Tarnung (monochromes Malen) - Eissalon (Mischen von Farben mit Weiß) - Im Gebirge (Verblauung) 	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - weitere Kenntnisse über Farbwirkungen und Farbkontraste erwerben und diese verbalisieren können (s. Klasse 5.1) - Farbwirkungen durch Farbdifferenzieren mit Weiß, Grau oder Schwarz handhaben lernen - Farbkontraste als Gestaltungsmittel einsetzen können - Farbauftrag und Maltechnik (deckend - la- 	

	<p>sierend - Nass-in-Nass) anwenden können</p> <ul style="list-style-type: none">- durch Farbwahl Bewegung und Räumlichkeit darstellen können- die Möglichkeiten des Collagierens ausprobieren	
--	---	--

Lehrplanentwurf für das Fach Kunst:

7

(einschließlich Kompetenzformulierungen/ Stand: 6/08

Halbjahresthema:	Einführung in Druckverfahren/ S-W und Farbe
Ästhetische Kategorie:	Grafik, Linie, Fläche, Zeichnen
Bildverfahren:	Drucktechniken
Handlungsfelder:	A: Produktion von Bildern B: Rezeption von Bildern C: Reflexion von Bildern
Bausteine:	<ul style="list-style-type: none">- Scherenschnitte als Einstieg- Materialdruck- Flächendruck- Hell-Dunkel Kontraste- Farbdrucke
Motive/ Themen:	z.B.: Musterbilder, Baum, Stilleben, Porträts...
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">-Vorstudien, Skizzen, Entwürfe von Motiven entwickeln und überarbeiten- Umgang mit drucktechnischen Verfahren erlernen- unterschiedliche Möglichkeiten des Weiß-Schwarzlinienschnittes und des Flächendruckes erproben-die erarbeiteten Ausdrucksqualitäten gezielt einsetzen-Umsetzen eines Motivs in eine Hell-Dunkelflächengestaltung-Kompositorische Gesetzmäßigkeiten erlernen und anwenden - Rhythmisierung der Bildfläche<ul style="list-style-type: none">- Verbalisierung von Fachbegriffen und spezifische Beschreibund und Analyse druckgrafischer Arbeiten- Gefühl für Komposition entwickeln,-Kompositionsskizzen anfertigen (analysieren und vorbereiten)- Wirkung von Farbkontrasten, Formspannungen erproben, gezielt anwenden

Literatur:

- Klaus Kowalski, Druckgrafik-Arbeitsheft, 1992
- M. Klant / J. Walch Bildende Kunst Arbeitsheft 1 Seite 56ff.
- W. Koschatzky - die Kunst der Grafik, dtv 1975
- H.Klein – Du Mont`s kleines Sachwörterbuch der Drucktechnik und grafischen Kunst

Bildbeispiele:

Fortsetzung der Bildbeschreibungen (expressive
Holzschnitte, Munch-Schrei, Kirchner; Beckmann;
Picasso; Grieshaber; Masereel; Matisse

Lehrplanentwurf für das Fach Kunst:

8

(einschließlich Kompetenzformulierungen/ Stand: 6/08)

Halbjahresthema:	Pop Art
Ästhetische Kategorie:	Farbe, Fläche, Körper, Raum
Bildverfahren:	Malen, Collagieren, Plastizieren
Handlungsfelder:	A: Produktion von Bildern und Plastiken B: Rezeption von Bildern und Plastiken C: Reflexion über Bildprozesse
Bausteine:	- Bildmotive im Rasterverfahren - Blow - Up Verfahren (Malerei- Plastik) -Tontrennung - additives Verfahren in freier Materialkombination wie Gips, Pappmache Draht etc
Motive/ Themen:	Comics, Werbung, Triviales, Alltagsgegenstände
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen von systematischen Vergrößerungsmodellen- Übertragung von Bildmotiven im Rasterverfahren- Kennenlernen und Anwenden des Blow – Ups.- haptische Erfahrung der plastischen Materialien <p>-spezifischen Materialeigenschaften erleben, kennenlernen und anwenden</p> <p>-Pop Art spezifisches Fachvokabular kennen und anwenden</p> <p>-Künstlernaussagen auf Bilder beziehen</p>

Literatur:

- M. Klant und J. Walch. Bildende Kunst 3 Hannover 1993, Seite 150 ff
 - Ausstellungskatalog Pop Art 1992, Köln-Museum Ludwig
 - K. Flemminge - Materialien für den Kunstunterricht Pop Art, Museum Mönchengladbach

Bildbeispiele:

- G. Segal; C. Oldenbourg, R. Lichtenstein, A. Warhol;

Halbjahresthema:	Raumillusion
Ästhetische Kategorie:	Fläche als Illusionsraum
Bildverfahren:	Raumdarstellungen als Freihandzeichnung und mit Lineal konstruieren, Malerei
Handlungsfelder:	A: Produktion von Bildern B: Rezeption von Bildern C: Reflexion von Bildern
Bausteine: Motive/ Themen:	Handlungsfeld A: Sachzeichnungen zur Darstellung von Körpern im Raum, Beachtung von Proportionen und Aufbau der Bildgegenstände als vereinfachte geometrische Körper Konstruktionszeichnungen von Straßenfluchten oder Stadtansichten unter Beachtung der Zentralperspektive Malerische Studien eines Landschaftsraumes unter Wirkung von Farb- und Luftperspektive.
	Handlungsfeld C: Reflexion über Bildprozesse: Gegenseitige Überprüfung der praktischen Arbeit anhand der Regeln und Gesetzmäßigkeiten des perspektivischen Zeichnens. Erarbeitung von Qualitätsstandards zur Bewertung konstruierter Zeichnungen.
Kompetenzen:	Raumschaffende Mittel frei Hand und mit dem Lineal zeichnerisch erprobend begreifen, Kennen lernen von Regeln zur perspektivischen Darstellung und die Prinzipien der Zentralperspektive logisch konstruierend im Bildzusammenhang anwenden können; Die Prinzipien der Farb- und Luftperspektive beobachtend bereifen und in Farbstudien anwenden können

Lehrplanentwurf für das FachKunst:

9.1

(einschließlich Kompetenzformulierungen/ Stand: 6/08

-
- Handlungsfeld B: Rezeption von Bildern**
Bildbeispiele:
Bildvergleiche zu historisch gewandelten Raumdarstellungen (Standlinie bei den Ägyptern, Bedeutungsperspektive in der mittelalterlichen Buchmalerei, Zentralperspektive der Renaissance, Farb- und Luftperspektive in der Malerei und Fotografie, optische Täuschungen, Beispiele kubistischer Mehransichtigkeit.
- Literatur:**
- Ulrich Hamm: Perspektive, Stuttgart, 2001(2)
 - Josef Walch: Unterrichtsbausteine für das Fach Kunst, 4/7.1-4/7.3
 - Henk Rotgans: Räumliches Zeichnen, Urania, Stuttgart 1983